

Es war einmal...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451100>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es war einmal...

Es war einmal ein neutrales Blatt,
Das einmal neutral geschrieben hat.
Nannte sich *Semaine littéraire* —
Heut' ist es anders und etwas sehr.

Schreibt dort ein toll gewordener Keuel:
Und daure noch fünfzig Jahr' lang der
Geheiligt sei er, werde die Welt [Greuel,
Von Deutschland befreit und was zu ihm hält.

Alexis François, so heißt das verbrannte
Hirnlein, das sich dazu bekannte
In der *Semaine littéraire* —
Wöllig verrückt und etwas sehr.

In einer Tobzelle wäre am Platze
Dieser Alexis mit seiner Hahe
Oder besser noch, vorne beim Stacheldraht.
So aber verpufft er mit Gestank. Wie schad!

Teufelpalter

Sriedens-Epistel

Quousque tandem, wie lange noch —
mollt Ihr an dem Krieg hinserbeln? — an-
statt aus dieses Schreckens Joch — mit all'
seinen Hyperbelen — zu suchen schnell, in
velocitas — zum Srieden zu gelangen —
in desiderium, auf deutsch heißt das: —
wir tun drauf sehr plangen. — Zwar treibt
ein eigentümlich Spiel — die Welt der In-
tellecten, — sie blaterare, schwätzen viel, —
ohne daß sie was bezwecken. — Ein jeder
etwas anderes denkt — und glaubt, er sei
im Rechte, — und jeder von dem Ziel ab-
schwenkt — und meint, er hat das echte.
— Das Hauptziel, daß bald Sriede wird,
— ein Sriede für alle Zeiten, — das läßt

man, vom Geschwätz verirrert, — sich all-
gemach entgleiten.

So mimmelt es jetzt überall — von guten
Sriedensrätern — und jeder spielt in seinem
Ball — sich auf als Hauptpropheten. —
Prinz Hohenlohe, Doktor Sried, — der
Nippold und Kagaz, — die blasen all' das
gleiche Lied — bei dieser Sriedenshat; —
zwar jeder hat bei diesem Lied — seine
eigene Melodei, — doch ist ein großer
Unterschied — im Sriedenston dabei. —
Die Einen schüren und heizen mild — gegen
Sonderfriedenswillen, — die Andern sehen
des Sriedens Bild — gerade aus diesem
quillen. —

Die russischen Unterhändler sind — gar
manchem zu wenig nobel, — sie vergessen
dabei zu geschwind — den modernen Aus-
gleichshobel. — Der Welt Geschick wird
fürder nicht — von den Hohen allein ge-
leitet, — das demokratische Gleichgewicht
— durch alle Sphären schreitet. — Ob
Fürsten- und Grafen-Diplomatie — uns
kocht die politische Suppe, — wenn sie nur
auslöffeln die Brüh', — dann ist es uns
auch schnuppe. — Ob Trozki oder ob
Lenin — den Srieden vorbereiten, — sie
sollen die Ruhmesstraße ziehn — und uns
zum Glück geleiten: — ob Bürger oder ob
Prolet, — ob Krieger oder Kaiser, — nur
wer des Sriedens Interpret, — dem gilt
der Lorbeerreifer.

Wann kommt die Zeit, wann kommt
der Held, — der durchhaut den gordischen
Knoten, — zugleich aber auf der ganzen
Welt — durchhaut die politischen Kno-

ten, — (die bisher mit der Menschheit Ge-
schick — ihr freventlich Spiel getrieben), —
auf daß sie im rechten Augenblick — wie
Spreu von den Kernen stieben. — Dann,
wenn solch' Diplomatengezücht' — ver-
schwunden von dieser Erde, — dann glaube
ich doch dem Sabelgerücht: — Daß die
Menschheit noch glücklich werde! — Dann
mögen Lloyd George und Clemenceau, —
die beiden grimmigen Tiger, — ihre Rache-
gelüste anderswo — zu stillen suchen als
Sieger. — Wir wollen, daß niemand den
Sieg behält, — sonst ist es gehupft wie ge-
sprungen, — es gelte der Spruch für alle
Welt, — daß sich die Menschheit bezwungen.
— Sie selbst allein nur soll Sieger sein, —
aufs Neu' sich wieder erheben, — vielleicht
stimmen einst unsere Enkel ein: — Es ist
eine Lust zu leben! —

Drum mutig und unentwegt voran, —
dem Srieden sei Bahn gebrochen, — wer es
vermag, er ist der Mann — für alle spä-
tern Epochen. — Er wird der Nachwelt
Vorbild sein, — Frau Klio gräbt seinen
Namen — ins ehernen Blatt der Geschichte
ein — für ewige Zeiten, Amen! — z.

Kindern zuträglich.

Ich habe die Wybert-Tabletten der Goldenen
Apotheke in Basel, genannt „Gaba-Tabletten“,
seit Jahren bei Husten, Hals- und Lungenkatarrh
angewendet und sehr gute Erfahrungen damit ge-
macht. Sie sind auch für Kinder sehr zuträglich
und werden von diesen gerne genommen.

C. H. J., Lehrer, Chur.

In den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel.

Wie Sie Ihren
Umsatz verdoppeln?
sagt Ihnen Telephon S. 49.31!

1837

Briefmarken-

Facsimiles auss. Kurs. Re-
paratur von defekten Brief-
marken. 1823
An- und Verkauf, Tausch.
Preisliste gratis u. franko.
Auswahl-Sendungen.
F. Fournier's Nachf., Genf I.

G. Rumler's Atelier für Portrait!!
Reproduktion und Projektion
(Sonntags geöffnet)

Spezial-Abteilung Amateur-Arbeiten. — Entwickeln, Kopieren
und Vergrössern. — Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.

Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!
1798

Bessere Nerven:
Nervenschwäche, Angstzustände, Ge-
dächtnisschwäche, Energielosigkeit,
Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte
kombinierte Bluterneuerungskur, von
Dr. med. O. Schär, Rennweg Nr. 26,
Zürich. Prospekt verschlossen, nur
gegen Einsendung der Frankatur. 1838

5er Brissago 5er
Polus Mignon
solange frei zu
Fr. 36.— p. Tau-
send (Minimum
tausend Stück)
offertiert:
EMIL MEIER-FISCH, Winterthur.

**Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs**
so empfehle
**Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser**
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

1723

Reich illustriert
ist meine neue Preisliste über
Hygiene und Körperpflege: Ge-
radehalter, Bruchbänder, Toi-
lette-Artikel, Bandagen, Ver-
bandstoffe usw.
Bekannt für grosse Auswahl
und frische Ware.
Sanitätsgeschäft Hübscher,
Zürich R 8, Seefeldstrasse 98.

AlleMänner
die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle u. aufklärende Schrift
eines Nervenarztes üb. Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

BESTE SCHUHCRETE
PA S

Bad- und Kuranstalt Mühlebach
Russ.-türk. Heissluft- und Dampf-Bäder
Elektrotherapie. — Telephon H. 1044
Eisengasse 16 1836 Tram Seefeld

Los-Listen
in grosser Auflage, liefert
als Spezialität die mit dem
nötigen Ziffernmateriale und
zwei Rotations-Maschinen
versehene
Buchdruckerei JEAN FREY
Zürich

**Suchst du Verbindung in Stadt und Land.
So mach' zunächst deine Ware bekannt,
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.**

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11
I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf